

STILLFREUNDLICH FÜTTERN

Spritzen, Sonden, Becher und Fingerfeeder

In einigen Situationen ist das Stillen an der Brust nicht sofort nach der Geburt möglich. Es gibt stillfreundliche Methoden mit denen du deinem Baby abgepumpte oder von Hand gewonnene Muttermilch zukommen lassen kannst. Künstliche Sauger können aufgrund ihrer Form und ihres fremdes Geschmackes den Säugling in seinem Saugverhalten irritieren und das Stillen an der Brust erschweren.



Wir stellen dir hier alternative Füttermethoden vor. Wichtig für ihre Nutzung ist die kompetente Beratung und Begleitung durch eine Fachperson, die dich in der für dich und dein Baby geeigneten Variante unterstützt.

Kontakt

Milchwiese

Eine Marke der Witzleben Apotheken oHG
Kaiserdamm 19
14057 Berlin

Telefon 030 | 89 40 20 44
Mail milchwiese@witzleben-apotheke.de
Onlineshop www.milchwiese.de



Hier beraten Apothekerinnen & Stillberaterinnen

STILLFREUNDLICH

FÜTTERN



BECHER | LÖFFEL

Muttermilch mit Becher oder Löffel füttern

Wenn dein Baby Muttermilch nicht in ausreichender Menge allein durch das Stillen an der Brust erhält oder es zusätzlich Medikamente benötigt, kann mit dem Becher oder Löffel als ergänzende Variante zum Stillen gefüttert werden. Du hältst hierbei dein Baby möglichst aufrecht im Arm und berührst mit dem Becherrand die Unterlippe.

Öffnet dein Baby den Mund so weit, dass du die Zunge über der unteren Zahnleiste siehst, kannst du den Becher oder Löffel bis in die Mundwinkel vorschieben und langsam neigen. Dein Baby wird aktiv seine Zunge einsetzen, um die Flüssigkeit in seinem Tempo und nach seinem Bedarf aufzunehmen.

Tipp

Gut zu Wissen

Die Fütterung mit dem Becher greift am wenigsten in eine Stillbeziehung ein. Allerdings kann ein Säugling nicht über einen längeren Zeitraum ausschließlich mit dem Becher gefüttert werden, da das Saugen für kleine Menschenkinder zum Entspannen, Beruhigen und auch beim Einschlafen unentbehrlich ist.



AN DER BRUST ZUFÜTTERN

Obwohl dein Baby ein korrektes Saugverhalten hat, erhält es beim Stillen nicht ausreichend Muttermilch, zu erkennen an der Ausscheidung und Gewichtsentwicklung. Ist dein Baby aufgrund einer Krankheit zu schwach, um ausreichend Muttermilch an der Brust zu sich zu nehmen? Diese stillfreundliche Füttermethode ist alltagstauglich, unterstützt die Milchbildung und kann mit dem Stillen an der Brust kombiniert werden.

Stillen mit kleiner Hilfe

Eine SONDE (schmaler Schlauch) wird an der Brust seitlich fixiert und schließt mit der Brustwarze ab oder ist geringfügig länger. Weiche Sonden können über die Oberlippe in den Mund reichen. Harte Sonden eher seitlich über den Mundwinkel. Das korrekte Anlegen ist eine wichtige Voraussetzung für diese Methode. Das natürliche Stillverhalten sollte nicht irritiert werden. Es empfiehlt sich, mit dem Milchtransfer erst nach 1 bis 2 Minuten zu beginnen. Das entspricht ungefähr dem Zeitpunkt, zu dem der Milchspendereflex natürlich einsetzt.

www.milchwiese.de

Wir haben Spritzen und Sonden in verschiedenen Größen und Brusternährungssets in großer Auswahl für dich im Milchwiese Online Shop & Conceptstore da!

Tipp

FINGERFEEDING

Vor dem Füttern Hände gut waschen, die Fingernägel sind kurz und unlackiert. Befestige die Sonde seitlich am Zeigefinger und sprich mit deinem Baby. Halte es im Arm. Stimuliere sanft den Mund deines Kindes und fordere es liebevoll auf, den Mund zu öffnen. Lege deinen Zeigefinger auf die Zunge und lasse ihn langsam bis zum Übergang harter | weicher Gaumen einsaugen.

Auch als Saugtraining

Wenn dein Baby mit dem Saugen beginnt, warte 1-2 Minuten, bevor Du mit der Spritze für den Milchtransfer sorgst. Verabreiche möglichst wenig Muttermilch (~0,5ml) und setze dann so fort, indem du alle 3-4 Saugzüge kleine Mengen verabreichst. Beobachte dein Baby! Die Lippen sollten aufgestülpt sein, das Saugen rhythmisch und die Wangen sind ohne Einziehung oder Grübchen. Dein Baby zeigt dir seinen Bedarf an. Es ist wichtig, die Milch nicht zu schnell zu verabreichen. Da bei dieser Variante eine sehr intensive Stimulation im Mundraum erfolgt, solltest du unbedingt von einer Fachperson gut angeleitet werden, um einem falschen Saugverhalten vorzubeugen. Die Vorgehensweise sollte sich am natürlichen Saugverhalten orientieren.

